

d'Nassreider

Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2023 - Ausgabe Nr. 3/23 - Oktober 2023

Goldene Herbsttage



MIT BLAULICHT 1
Die Feuerwehr begeistert die Jüngsten.

Seite 12



MIT BLAULICHT 2
Das Rote Kreuz bietet sinnvolle Tätigkeit.

Seite 13



Foto© Christian Vorhofer

Je mehr sich das Jahr seinem Ende zuneigt, desto kürzer werden die Tage - ein untrügliches Zeichen, dass der Herbst ins Land zieht mit seinem lebendigen Farbenspiel. Die Natur zeigt sich von seiner schönsten Seite. Im Laufe des Jahreskreises eine wichtige Zeit. Die Ernte ist eingefahren, die letzten Blumen sind verblüht und die ersten Blätter fallen zu Boden. Die Natur braucht nun wieder Zeit, um sich zu regenerieren. Zeit auch, um ein wenig zu entschleunigen und natürlich in unserer Dorfzeitung zu schmökern. Wir haben wieder ein buntes Abbild unserer Dorfgemeinschaft in unserer Zeitung eingefangen.

So berichten unsere Seniorinnen und Senioren von ihren zahlreichen Aktivitäten, unter anderem von den Feierlichkeiten zum 55-jährigen Bestandsjubiläum der Ortsgruppe Nassereith des Tiroler Seniorenbundes. Herzliche Gratulation an dieser Stelle und danke an die Verantwortlichen, allen voran an Reinhard Walter für die ehrenamtliche Organisation zahlreicher geselliger, sportlicher und kultureller Veranstaltungen und natürlich für die vielen Ausflüge und Reisen. Eine tolle Möglichkeit Gemeinschaft zu erleben. Und auch die Landjugend/Jungbauernschaft und die Klientinnen und Klienten der psychosozialen Wohngemeinschaft im Heim Via Claudia waren „Mitnänd am Weg“. Der dabei gemeinsam entstandene Kreuzweg ist sehenswert. Eine mehr als geglückte Zusammenarbeit. Ja, und dass wir Nassereitherinnen und Nassereither nicht zuletzt auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus unsere Spuren hinterlassen, zeigt uns Hans Kirschner informativ und spannend zugleich in seiner Rubrik am Beispiel von Dr. Alois Mang. Ich darf euch - wie immer stellvertretend für die Redaktionsmitglieder der Dorfzeitung d'Nassreider - einen schönen Herbst wünschen. Viel Vergnügen beim Lesen und Stöbern!

Euer
Christian Öfner
 redaktion@dnassreider.at

Inhaltsverzeichnis

Inklusion und Zusammenarbeit in Nassereith	3
„Kunst-Gaude“ im Brunnwald-Atelier	4
Was der Gemeinderat alles beschlossen hat	6
Senioren auf Achse 1	7
Já, mir san mit ´n Radl dá	8
Vögel füttern – richtig gemacht	10
Photovoltaik ist en vogue und chick	11
Die Feuerwehr versteht zu feiern	12
Bereit zur Tätigkeit beim Roten Kreuz Nassereith?	13
Der Story-Teller im Weinkeller	14
Theaterluft und Theaterlust im Gemeindesaal	15
Senioren auf Achse 2	16
Kein/e Mensch*_In braucht das Gendern?	17
Sieh an, das Kindergarten/-krippen-Sommerprogramm! ...	18
Gelungener Start ins neue Schuljahr	20
Erweitertes schulisches Platzangebot	21
Alles klar bei Ministranten und Jungschar	22
Verdienstvoller Haller Bürgermeister aus Nassereith.....	23



Allianz

Wir sind da.
Was immer Du vorhast.

Bernhard Egger
 Agentur Schmid Gregor

Tel. +43 664 402 93 93
 bernhard.egger@allianz.at





Von Psychosoziale Wohngemeinschaft Via Claudia und Jungbauernschaft/ Landjugend Nassereith

Der Kreuzweg steht

Nun ist es vollbracht. Die Zusammenarbeit der Jungbauernschaft/ Landjugend Nassereith und der Psychosozialen WG Via Claudia hat stattgefunden. Auf einige spannende Tage kann zurück geblickt werden.



Doch nicht nur der entstandene Kreuzweg im Bereich Reitgasse/ Leite kann sich sehen lassen. Auch der Versuch Berührungsgänge abzubauen und "mitnänd" in Kontakt zu treten, ist geglückt. Was bedeutet das nun?

Das Wort Inklusion wird in der heutigen Zeit gerne verwendet – doch können nur wenige damit etwas anfangen, geschweige denn wird es in der Gesellschaft gelebt. Das Projekt "Mitnänd am Weg" ist ein Versuch genau dieses Wort in die Tat umzusetzen und damit eine Einbindung von Menschen in verschiedensten Lebenslagen in das Dorfleben zu ermöglichen. Das bedeutet, mitnänd: Ärbete, huangärchte und Erfahrungen austausche -> **Mitnänd am Weg sein!**



Von der Ausgrenzung (Exklusion) zur Teilhabe (Inklusion)

Solche Begriffe werden häufig von Politiker/innen verwendet und in viele Debatten eingebaut. Das ist auch sehr wichtig und in den Menschenrechten festgelegt (UN-Behindertenrechtskonvention).

Trotzdem sieht die Realität leider vollkommen anders aus und viele Menschen in unserer Gesellschaft erleben Ausgrenzungen und werden mit Vorurteilen belastet. Genau aus diesem Grund möchten wir dieses Thema kurz erläutern.

Das eben erst erfolgreich stattgefundenene Projekt: "Mitnänd am Weg" soll dafür ein Beispiel und ein Versuch sein diesen Sachverhalt hervorzuheben.

Exklusion -> Integration -> Inklusion Ein Thema was uns schon sehr lange begleitet

Exklusion bedeutet Ausschluss. Gemeint ist, dass Menschen aus einer Gruppe oder von der Teilhabe ausgeschlossen werden. Exklusion liegt z.B. vor wenn: Menschen mit einer Behinderung oder psychischen Erkrankung vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden.

Integration bedeutet Einbindung in die Gesellschaft. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei wie sie sind. Bei der Integration ist das Ziel die Zugehörigkeit zu einer Gruppe. Menschen aus Randgruppen „dürfen mit dabei sein“, jedoch müssen sie sich an die Gesellschaft und deren Rahmenbedingungen anpassen.

Inklusion bedeutet: Alle Menschen haben die gleichen Rechte, können selbst über ihr Leben bestimmen und überall teilnehmen.

Inklusion ist die Anpassung der Umwelt an jeden einzelnen Menschen und dessen Bedürfnissen, sodass alle Menschen, so wie sie sind, teilhaben können.

Jede Person kann dazu einen Beitrag leisten. Hinterfrage dich selbst und überlege dir wie du mit Menschen aus verschiedensten Gruppen umgehst bzw. welche Vorurteile du bereits hast. Mache dir selbst ein Bild und lass dich nicht von Meinungen beeinflussen, ohne selbst Erfahrungen gesammelt zu haben. Also bleib offen für Neues und begegne Menschen auf Augenhöhe!



Von Hans Zoller

Kunst als wichtiges Lebenselixier

„Kunst ist eine Linie um deine Gedanken.“ Dieser Ausspruch stammt von keinem Geringeren als dem österreichischen Malergenie und bekanntesten Vertreter des Wiener Jugendstils Gustav Klimt (1862 - 1918). Für die freischaffende Künstlerin Sylvia Walter hat die von Klimt zitierte Linie seit eh und je große Bedeutung und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben.

Bereits in Kindertagen entdeckte die Nassereitherin ihre Liebe zum kreativen Schaffen, das sich bis heute in verschiedenen Kunstformen wie Malerei, Textilkunst, Musik und Literatur nachhaltig ausdrückt. Als Pensionistin erinnert sich die gelernte Schneiderin und diplomierte Behindertenpädagogin schmunzelnd an ihre Schulzeit: „Ich habe immer gerne gezeichnet und gemalt. Zeichnen und Turnen waren meine Lieblingsfächer. Damit konnte ich damals schon punkten.“ Im Sommer dieses Jahres entstand auf dem Grund-

stück von Sylvia Walter und ihrem Ehemann Reinhard ein Atelier, das für die Mutter von zwei Kindern seither als Kreativwerkstatt und Inspirationsquelle dient. Wie schaffensfreudig die Künstlerin ist, wird einem nach Betreten der architektonisch anspruchsvoll gestalteten Holzkonstruktion bewusst. Im Studio finden sich in Acryl- und Aquarellfarben gefertigte Portraits ebenso wie Landschaftsbilder und Stillleben.

Eine Kunstform, nämlich die Gestaltung von und mit textilen Materialien, hat in Bezug auf das künstlerische Schaffen von Sylvia Walter einen besonders hohen Stellenwert inne. Die kombinierte Verarbeitung von malerischen Elementen, Organzastoffen, Goldfäden, verschiedenen Wollarten, Drähten, Stoffbändern, Strass-Steinen und anderer Werkstoffe ist für die imposanten Ergebnisse ausschlaggebend. Zudem versieht die engagierte Nassereitherin ihre Textilkunst mit schriftlichen Botschaften. Die jeweiligen Texte schreibt sie unter Anwendung der Nähmaschine.



Ihr Versicherungsmakler
und Vermögensberater

Für mehr Service an
2 Standorten verfügbar:

Industriezone 6, 6465 Nassereith
T: 05265 201 06

Langgasse 22 B02, 6460 Imst
T: 05412 941 03



✉ office@mesona-finanz.at www.mesona-finanz.at



TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

- Möbel
- Küchen
- Böden
- Türen
- Fenster
- Stiegen

Büro: Sachsendgasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at

Das Schreiben der einzelnen Buchstaben erfordert vor allem Genauigkeit und Fachkenntnis. „Da muss man das Arbeiten mit der Nähmaschine wirklich beherrschen. Jeder Strich und jeder Buchstabe muss dreimal genäht werden. Und das punktgenau, um ein schönes Schriftbild zu erhalten“, weiß Sylvia Walter, die unter anderem viel Erfahrung in der Fertigung verschiedener Fasnachtgewänder für Scheller, Roller und Kehrer hat.

Eine weitere Facette in ihrem Kunstschaffen ist das Musizieren und Verfassen von Texten. „Während des Malens kommen mir spontan die Ideen für Gedichte, die ich dann in Mundart oder Hochdeutsch niederschreibe und manchmal auch vertone“, erklärt die Künstlerin eine ihrer Inspirationsquellen. Was die Musik angeht erfreut die diplomierte Behindertenpädagogin im Alten- und Pflegeheim Via Claudia, in dem sie 16 Jahre lang tätig war, nach wie vor einmal im Monat die dort ansässigen Menschen, spielt Gitarre, singt und leistet damit gemeinsam mit ihren Freundinnen auch einen Beitrag zur Erhaltung alten Liedgutes.

Dass Kunst für Sylvia Walter ein wichtiges Lebenselixier ist, steht außer Frage. Um ihr Können zu festigen hat die freischaffende Künstlerin verschiedene Seminare absolviert, unter anderem an der Sommerakademie „Art Didacta“ beim Lehrbeauftragten der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt, Michael Siegel. Sowohl ihre Bilder als auch ihre textilen und töpferischen Kunstwerke konnten in zahlreichen Ausstellungen, beispielsweise



se in Innsbruck, Kufstein, in Südtirol und im Trentino, in namhaften Galerien bewundert werden. In puncto Schaffensdrang ist Sylvia Walter überzeugt, dass ihr diesbezüglich die Energie nicht ausgeht. Deshalb plant sie für die Zukunft auch Workshops, um ihr Können kunstinteressierten Menschen weiterzugeben.

Wer das Atelier im Brunnwald, in dem auch zahlreiche individuelle Geschenkartikel zu finden sind, einmal besuchen möchte, ist nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen.



KONTAKT

Sylvia Walter, Brunnwald 407, 6465 Nassereith
Tel. 0664 9206007, www.sylvia-walter.com



GEOS[®]

SPEZIALBAU GmbH

HOCHGEBIRGSBAU
SPEZIALTIEFBAU
TIEFBAU





www.geos.cc

Von Gerhard Spielmann

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung 4. Juli 2023

TOP 8

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) der Änderung der Richtlinien zur Beteiligung an der Mietzinsbeihilfenaktion des Landes Tirol (Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – Richtlinie Ausgabe 01.06.2023) seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 9

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) der Empfehlung des Bauausschusses zu folgen und dem Ankauf eines Notstromaggregates zur Notversorgung Gemeindeamt/Gemeindebauhof bei der Firma Kienesberger (Endress Gerät) zu einem Preis von EUR 20.280,00/Brutto sowie ein Notstromaggregat für die Feuerwehr Nassereith bei der Firma Rosenbauer zu einem Preis von EUR 14.815,92/Brutto seine Zustimmung zu erteilen. Für beide Geräte erhält die Gemeinde Nassereith eine 50%ige Förderung des Landes Tirols.

TOP 9.1

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) die Auftragsvergabe für die Umlegung der Kanalleitung in Dormitz lt. vorliegendem Vergabevorschlag der Fa. Walch & Plangger an den Bestbieter Fa. Swietelsky zu einem Preis von EUR 66.949,72/Netto seine Zustimmung zu erteilen. Dieser Preis wird noch nachverhandelt.

Sitzung 16. August 2023

TOP 9

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) der Auftragsvergabe der Spengler-, Abdichtungs- und Schwarzdeckerarbeiten an den Bestbieter Firma Perwög zum Preis von EUR 20.819,40/Brutto zur Sanierung des Flachdaches des Gemeindesaals Nassereith seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 9.1

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) die Antragstellung an die Bezirkshauptmannschaft Imst zur Erlassung und Verordnung eines Fahrverbotes § 52 lt. a Ziffer 7f STVO 1960 „Fahrverbot für Omnibusse“ mit der Gewichtsangabe „7,5 Tonnen“ und der Zusatztafel „Täglich von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr“ für den gesamten Bereich der Siedlung St. Wendelin. Die entsprechenden Verkehrszeichen sollen im Bereich der nördlichen Einfahrt zur Siedlung St. Wendelin und im Bereich der südlichen Einfahrt aufgestellt und verordnet werden.

TOP 11

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen (einstimmig) die Anstellung von Frau Elena Schöpf für die befristete Stelle einer Assistentkraft im Kindergarten mit einem Beschäftigungsausmaß von 22,50 Wochenstunden (MO-FR von 8.00 bis 12.30 Uhr), das sind 56,25 % der Vollbeschäftigung.



**ENERGIE-
BERATUNG
IMST**



HERBERT HAFELE
steht einmal im
Monat von
14.00 - 18.00 Uhr
für Sie zur
Verfügung.

Termine 2023:

07.07. / 04.08. /
01.09. / 06.10. /
03.11. / 01.12.2023

Info & Anmeldung:
Regionalmanage-
ment Imst, 6426
Roppen, 05417/
20018

FAHRER/INNEN GESUCHT

Der Sozialverein sucht dringend
Essen-auf-Räder Fahrer*innen.
Gerne auch Vereine, die z.Bsp
den Wochenenddienst
übernehmen könnten.

Bei Interesse:
Simona Gritsch
0650 3013191 oder
Gertrud Falbesoner
0681 10306935

Von Gerhard Schönnach

Ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz

Die Tiroler Bergwacht überwacht unter anderem das Tiroler Naturschutz- und Abfallwirtschaftsgesetz.

Neben Aufklärungsarbeit versuchen die Mitglieder der Bergwacht die Menschen für ein schonendes Verhalten in der Natur zu gewinnen. Leider müssen die Kollegen der Einsatzstelle Nassereith immer wieder auch ausrücken und wilde Deponien aufräumen. Kann ein Abfallbesitzer nicht bestimmt werden, entstehen dabei der Gemeinde (und damit uns allen) die Kosten für die ordnungsgemäße Entsorgung. Wenn es aber zu einer Anzeige kommt, werden die Verursacher zur Verantwortung gezogen. **Die Strafe kann bis zu € 370,- betragen.**

Foto: © Bergwacht Nassereith



Von Bernd Frommann



Herzlich Willkommen in Starnberg



Herbstausflug zum Starnberger See

Ca. 55 Seniorinnen und Senioren starteten im September zu einem Tagesausflug in die oberbayrische Seenlandschaft, zunächst zu den Osterseen und dann zum Starnberger See.

Bei durchwachsenem Wetter und leichtem Nieselregen ging es durch das Loisachtal nach Garmisch-Partenkirchen, um wenig später bei Farchant auf die Autobahn A96 Richtung München aufzufahren. Nach kurzer Fahrt erreichten wir unser erstes Tagesziel, die an den Osterseen gelegene Gemeinde Iffeldorf, wo wir im Landgasthof Osterseen zum Mittagessen erwartet wurden. In geselliger Runde, mit Blick auf die beeindruckende Seenlandschaft wurden wir mit bayrischen Spezialitäten kulinarisch bestens verwöhnt. Bei mittlerweile herrlichem Sonnenschein, war unser nächstes Ziel Starnberg. Hier gingen wir

an Bord des imposanten Kataranerschiffes „Starnberg“, um eine gemütliche und interessante kleine Reise über den Starnberger See anzutreten. Vorbei an geschichtsträchtigen Bauten wie z.B. der Votivkapelle in Berg, eng verbunden mit dem sagenumwobenen Tod des Märchenkönigs Ludwig, oder dem Schloß Possenhofen, wo einst die österreichische Kaiserin Sissi viele Jahre ihres Lebens verbrachte, erreichte wir am späten Nachmittag Seeshaupt am südlichen Ufer des Sees. Ein gelungener und schöner Ausflug ging zu Ende und mit vielen Eindrücken im Gepäck waren wir am Abend wieder in Nassereith. Zum Schluss bedankte sich Obmann Reinhard Walter bei allen mitgereisten Seniorinnen und Senioren, der wieder einmal bestens funktionierenden „Medizinabteilung“ und dem Fahrer Manfred vom Busunternehmen Auderer.

Betonlieferung

A&B

www.asphalt-beton.at

KFZ TECHNIK
M&S GURGLTAL OG
KOMPETENT · FAIR · ZUVERLÄSSIG

Dormitz 353a | 6465 Nassereith
T. 0650 3600497 | info@kfz-gurgltal.at
www.kfz-gurgltal.at

Von Christian Öfner

Autofreier Erlebnistag Gurgltal

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche veranstalteten am Sonntag, 17. September die E5 Gemeinden Imst und Nassereith sowie die Gemeinde Tarrenz den ersten autofreien Erlebnistag Gurgltal.

Unter dem Motto „Das Gurgltal erradeln und erwandern“ trafen sich viele begeisterte Radfahrerinnen und Radfahrer und Spaziergängerinnen und Spaziergänger entlang der Radwege zwischen Nassereith und Imst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartete ein umfangreiches Programm. So wurden bei uns in Nassereith durch den lokalen Radverein Fahrradgeschicklichkeitskurse und in Imst ein Pumptrack vom Alpenverein angeboten. Doppelmedaillengewinner Alexander Gritsch ließ es sich nicht nehmen und fuhr mit seinem Handbike gemeinsam mit weiteren Radenthusiasten gleich zweimal die Strecke Imst – Nassereith. Neben der sportlichen Betätigung luden zahlreiche kulinarische Stationen, wie beispielsweise jene von Hartls Hof oder Venier's Genussprodukte zum Verweilen und Genießen ein.



Äußerst informativ gestalteten sich die Erläuterungen von Landschaftsschutzbeauftragten Georg Niedrist über die Revitalisierung Gurgltal. Sabrina Penz erzählte dabei auch von den positiven Effekten, die sie im Rahmen ihrer Diplomarbeit durch die Renaturierung erforschen und belegen konnte. Dr. Anna Doblander erteilte sportmedizinische Beratung bei der Kneippanlage Frauenbrunnen.

Mit dabei waren auch die Gebietsbäuerinnen Stefanie Egger und Verena Hochfellner, die mit ihrem Stand zu aktuellen Themen der Landwirtschaft informierten.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, begleitet durch eine die Gemeindegrenzen überschreitende erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Gurgltalgemeinden.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie die Organisatorinnen und Organisatoren der drei Gemeinden waren sich beim Abschluss bei der Knappenwelt in Tarrenz einig, dass dieser Erlebnistag im kommenden Jahr wiederholt werden sollte. Geplant sind künftig aber auch weitere gemeinsame Veranstaltungen im kommenden Jahr.

Planung & Service Kurt Stengg

www.kurtstengg.at

Oberer Mooswaldweg 21
6416 Obsteig

✉ k.stengg@tirol.com
☎ 0 660 / 553 3 670

FERRARI
BAU

ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU · DENKMALSCHUTZ
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH

Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at · www.ferrari-bau.at



d/Nassereith
e5-GEMEINDE



Am 9. Oktober fand in Innsbruck die E5-Gala 2023 statt. Im Fokus stand dabei die Auszeichnung von 11 auditierten Tiroler Gemeinden mit ihren energieeffizienten Projekten. Dabei zeigten die 11 Gemeinden ihre nachhaltigen Rezepte gegen steigende Energiepreise und für umfassenden Klimaschutz. Auch die Gemeinde Nassereith war mit dabei. Damit trägt auch die Gemeinde Nassereith wesentlich zu einem wirksamen Klima- und Umweltschutz in Tirol bei.





fdt FLIESEN
DESIGN
TIROL

✓ Beratung ✓ Verkauf ✓ Verlegung
T. 0650 / 69 60 983 T. 0664 / 19 69 380

www.fliesendesigntirol.at

Der Fachmann in Ihrer Nähe!



STENGG
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784
info@simonstengg.at · www.simonstengg.at



Mair
TROCKENBAU
GmbH

Mair Trockenbau GmbH
Brunnwald 422 | 6465 Nassereith
Tel. 0676/407 44 03 | tb-mair@gmx.at
www.mair-trockenbau.at

Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögel über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen. Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und sie so zur tödlichen Falle werden. Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern. „Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können, aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. An diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genuss für Vögel im Winter werden.



© pikabay.com_hansbenn

KATHLEEN BUSCH Reinigungs-Service in Nassereith



0670 5546133
kathleen.busch@gmx.at

Sicherheitswache GmbH
SIWA

Brunnwald 387 | 6465 Nassereith | Tel. 05265/20100
Mob. 0664/1540457 | info@sicherheitswache.com

www.sicherheitswache.com

Photovoltaik Ja zur Sonne

Private Förderwerber/innen bekommen Zuschlag

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen geplant, gebaut und gefördert wie jetzt. Auch für die AntragstellerInnen des ersten Fördercalls im April gibt es gute Neuigkeiten.

Alle Anträge für private PV-Anlagen (bis 20 kWp) werden genehmigt, verkündete die Bundesministerin für Klimaschutz und Energie, Leonore Gewessler. Von den 100.000 eingegangenen Anträgen fallen 90 Prozent auf kleine PV-Anlagen bis 20 kWp und 10 Prozent auf größere gewerbliche Anlagen. Die nächsten Fördercalls in diesem Jahr starten ab dem 9. Oktober.

Wer bei der Förderschiene aus dem Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. Das Land Tirol unterstützt dabei mit der aktualisierten PV-Förderung PV-Anlagen bis zu einer Größe von 20 kWp mit 250€/ kWp (also maximal 5.000€). Um die Ziele von TIROL 2050 energieautonom zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen. Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegengewirkt werden, und wenn die mögliche Dachfläche vollständig genutzt wird, führt dies zu einer deutlichen Reduktion der Stromrechnung. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Das Land Tirol setzt aktuell in seinem eigenen Wirkungsbereich einen starken Akzent. Auf drei Landesberufsschulen in Absam sollen Photovoltaikanlagen mit insgesamt 564 kWp entstehen. Das Land kommt seinem Ziel, bis 2030 auf allen geeigneten Landesgebäuden PV-Anlagen zu errichten, damit einen großen

© Nauschnegg scaled



Schritt näher. Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV-Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Wartezeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Und selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage genutzt werden. Innovative Hausverwaltungen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mitgeplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Bestandsanlage nicht verändert oder erweitert, kann ebenfalls eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Weiterbildung zum Thema Photovoltaik

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne.

Die Energieagentur Tirol bietet unter anderem Erklärvideos zu folgenden Themen: Energiegemeinschaften und Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen. Es werden laufend Infoabende für Bauleute zu energierelevanten Themen rund um Neubau und Sanierung von unseren ExpertInnen präsentiert auch zum Thema „PV-Anlagen im Haus der Zukunft“.

Weitere Details und Anmeldung unter:

www.energieagentur.tirol/energie-akademie/info-abende-fuer-bauleute

EURE WERBE-AGENTUR in Nassereith

be-oh Marketing GmbH
Sachsengasse 81a, 6465 Nassereith, Österreich
T +43 5265 50116 • www.be-oh.at

Die be-oh Marketing GmbH ist die Agentur der BIO HOTELS®.





Das Kommando der FF Nassereith mit LRin Astrid Mair

Gelungenes Sommernachtsfest

Von Christoph Schultes

Das diesjährige Sommernachtsfest machte seinen Namen aller Ehre. Bei hochsommerlichen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein, feierte die Freiwillige Feuerwehr Nassereith am 12. August 2023 ihr großes Fest.

Schon die Tage zuvor gab es einiges zu tun. Es wurde die Tombola-Sammlung durchgeführt, die Halle gereinigt und schlussendlich die Küche und das Zelt aufgebaut. Der Tag des Festes ging bereits um 13.00 Uhr mit der 55-Jahr-Feier der Seniorenbund Ortsgruppe Nassereith los, an der über 120 Personen teilnahmen. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von einer Bläsergruppe und zwei Chören. Besonders erfreulich war, dass zum diesjährigen Fest die zuständige Landesrätin für das Feuerwehrwesen & Senioren Astrid Mair am Nachmittag mit dabei war. Sie zeigte sich besonders begeistert über den Zusammenhalt und das Engagement unserer Feuerwehr. Nicht wegzudenken ist der Kindernachmittag, der heuer besonders gut besucht war. Vom Sandkasten, über einem Parkour bis hin zu einer Hüpfburg und dem beliebten Kistensteigen war alles mit dabei. Um 16.00 Uhr fand zudem eine kleine Schauübung statt, in der ein Auto brannte und

eine Person geborgen werden musste. Am Abend konnte unser Kommandant Martin Föger zahlreiche Festgäste in der prallgefüllten Halle und dem Zelt begrüßen. Erfreulich war, dass auch Feuerwehrkameraden aus der näheren Umgebung mit dabei waren. Für Tanz und Unterhaltung sorgte die Gruppe „Stubai Power“. Wie immer gut besucht war unsere Weinlaube im ersten Stock sowie die Erlebnisbar. Erstmals gab es heuer neben dem bewährten Pfiffstand eine Cocktailbar. Großes Lob gebührte unserem Küchenteam, welches eine große kulinarische Abwechslung bot. Kurz nach Mitternacht sorgte zudem unser Kommando in der Weinlaube für einen lustigen sowie musikalischen Gaumenschmaus. Die Freiwillige Feuerwehr Nassereith möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die Tombolapreise sowie dem Besuch beim Fest bei allen Nassereitherinnen und Nassereithern bedanken. Es freut uns sehr, dass wir wieder so großen Rückhalt aus der Bevölkerung erleben durften. Auch möchten wir uns bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Sommernachtsfest am 10. August 2024.



Kollektion Kuprian GmbH
STOFFE für DIRNDL & TRACHT

A-6465 NASSEREITH/TIROL · Ing. Kastnerstr. 190A
Tel. 0043/(0)5265/20035 · Fax 20035-4
e-mail: verkauf-kuprian@speed.at



www.rastland.com



Rotes Kreuz Nassereith

Wir haben die passende Jacke für dich!

Seit über dreißig Jahren betreut die Rotkreuz-Ortsstelle Nassereith Menschen in und um Nassereith. Auch abseits des Rettungs- und Krankentransportdienstes sind wir für die Betreuung bei Großveranstaltungen und Erste-Hilfe Kursen der richtige Ansprechpartner.

Die Jugendgruppenarbeit ist aber ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Ortsstelle. Neben sinnvoller Freizeitgestaltung und der Möglichkeit, neue Freunde kennen zu lernen, erhalten die Jugendlichen eine fundierte Ausbildung in Erste-Hilfe sowie in weiterer Folge auch Sanitätshilfe.

Die Ortsstelle Nassereith zählt insgesamt 25 Mitglieder, davon sind 23 Männer und Frauen ehrenamtlich, sowie ein Mitarbeiter hauptberuflich und ein Zivildienstler im Rettungs- und Krankentransportdienst tätig.

Möchtest auch Du ehrenamtlich mitarbeiten? Wir bieten dir eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sowie eine

kostenlose Ausbildung zum Rettungsassistenten oder zur Rettungsassistentin. Das Aufgabenfeld ist breit und abwechslungsreich: Vom Krankentransport bis zu Notfallereinsätzen bei Unfällen, bei denen es um Leben und Tod geht. Jeder Dienst, jede Fahrt ist anders: Aber man hat immer mit Menschen zu tun.

Die Ausbildung zum Rettungsassistenten beginnt am 17. Oktober 2023 in Imst, umfasst eine theoretische Ausbildung von 100 Stunden und eine praktische Ausbildung von 160 Stunden. Außerdem erwarten dich zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Voraussetzungen: Vollendetes 17. Lebensjahr, einwandfreier Leumund, körperliche und geistige Eignung.

Wenn auch DU Interesse an einer sinnvollen Tätigkeit mit unterschiedlichsten Herausforderungen hast, dann melde dich bitte bei unserem Kameradschaftsführer Alexander Rudig unter 0664 5225369. Wir freuen uns auf dich!

OMV Tankstelle, Fernpaß Bundesstr. 1, 6465 Nassereith

GENIEßEN SIE UNSEREN

RUNDUM-SERVICE!

TÄGLICH
24 H
GEÖFFNET



BEI UNS ERWARTEN SIE

- ▶ hochwertige Kraftstoffe
- ▶ köstliche VIVA Cafe Spezialitäten
- ▶ ofenfrische Backwaren und Pizzen
- ▶ Digitale Vignetten und Mautprodukte erhältlich
- ▶ Bankomat

WE CARE MORE

Die Energie für ein besseres Leben.

OMV

Seniorenachmittag mit buntem Melodienreigen



Die diesjährige Veranstaltung beim Sommerfest der Nassereither Feuerwehr stand ganz im Zeichen des 55-jährigen Bestehens der Seniorenbund-Ortsgruppe Nassereith des Tiroler Seniorenbundes.

Nachdem Obmann Reinhard Walter sich bei den zahlreich erschienen Seniorinnen und Senioren für ihr Kommen bedankte, galt ein ganz besonderer Willkommensgruß der Landesrätin Astrid Mair, der Bezirksobfrau Brigitte Flür, dem Landesgeschäftsführer des Tiroler Seniorenbundes Christoph Schultes, dem Nassereither Vizebürgermeister Christian Öfner und dem ebenfalls anwesenden Altbürgermeister Reinhold Falbesoner.

Anschließend überreichte Christoph Schultes und Brigitte Flür den langjährigen Ausschussmitgliedern Ernst Mair, Hermann Schneider und Anton Sprenger als Zeichen der Wertschätzung für ihr Wirken in der Ortsgruppe die bronzene Ehrennadel des Tiroler Seniorenbundes.

Bei bester Stimmung und in gelockerter Atmosphäre erlebten die Besucher einen unterhaltsamen Nachmittag mit einem bunten Liederreigen, dargeboten vom Nassereither Schützenchor unter der Leitung von Christoph Thurner und dem Chor Klangental mit Chorleiterin Maria Falch.

Last but not least das Blechbläserquartett „Des sei mir“ mit Werner, Fritz, Oskar und Manfred, die seit Jahren diesen Senioren-Nachmittag mit ihrem musikalischen Können bereichern. Die Seniorenbund-Ortsgruppe sagt herzlichen Dank an alle Akteure, die diesen Nachmittag mitgestaltet haben und stets zum Gelingen schöner Stunden beitragen. Ein großes Vergelt's Gott natürlich an die Feuerwehr Nassereith und ihrem Kommandanten Martin Föger für die Gastfreundschaft, der perfekten Rundumbetreuung und der Bereitschaft, diesen Seniorenachmittag im Rahmen des Feuerwehr-Sommerfestes veranstalten zu können.

DER STORY-TELLER



Weinseligkeit

Ich treffe mich regelmäßig mit Menschen, die man in der Öffentlichkeit kennt. Aus der Zeitung (da trage ich natürlich auch meinen Teil bei), aus dem Fernseher, aus dem Radio, aus dem Internet.

Unlängst war ich am Galzig in St. Anton. Dort findet jedes Jahr auf Einladung von Weinspezialist Morandell das Gipfeltreffen der besten Winzer - vor allem aus Österreich - statt. Als Weinliebhaber ist das natürlich ein Pflichttermin für mich, den ich mir nicht entgehen lasse. Dadurch habe ich in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Weinbauern persönlich kennenlernen dürfen. In St. Anton habe ich wieder einige Winzer getroffen. Einige sind mir mittlerweile sehr ans Herz gewachsen – wie Christoph Salzl aus Illmitz und Robert Goldenits aus Tadten. Beide kommen aus dem Burgenland und produzieren edle Tropfen. Sowohl das Weingut Salzl auch jenes von Goldenits habe ich in den letzten Jahren schon mehrere Male besucht. Es ist immer wieder ein wunderschönes Erlebnis, wenn man in die Keller hineinschauen darf, die Atmosphäre mit ihrem unverkennbaren Geruch genießen kann und das eine oder andere Glas direkt vom Fass trinken darf. Und so haben wir am Galzig nicht nur die neuen Jahrgänge verkostet, sondern auch alte Geschichten aufgewärmt. Getroffen habe ich dort übrigens auch zwei Burschen mit Nassereither Wurzeln: Markus und Simon Senn, die Söhne von unserem St. Anton-Export Karl Senn. Und sie halten ihre „Nazarener“ Wurzeln nach wie vor hoch. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Markus Gassler

Chef vom Dienst, Kronenzeitung



© Ernst Riba

Künstliche Intelligenz

Die Franz Kranewitter Bühne Nassereith spielt auch heuer im Gemeindesaal. Dazu hat sich die Truppe Verstärkung durch einen externen Regisseur geholt: Joseph Holzknicht. Aus der Feder des Tiroler Schauspielers und Kabarettisten stammt auch das heurige Stück **DAS GESCHENK**.

Stellen Sie sich vor, ein androider Roboter steht plötzlich in Ihrem Wohnzimmer und behauptet: »Ich bin ein Geschenk«. So geschieht es der Patchwork- und Zahnarztfamilie Schatzl. Und kein Stein bleibt auf dem anderen. Jedes Familienmitglied projiziert die eigenen Erwartungen und Wünsche an den Roboter. Für die pubertierende Mathea ist „Pasti“ Freund und Bruder, für Oma Paula willkommene Abwechslung und Unterhaltung. Für Familienoberhaupt Georg zuerst Ärger, dann fast schon Konkurrenz, denn Ehefrau Viktoria findet Gefallen an dem Geschenk. Als Georg plötzlich ausfällt und die vom polnischen Priester Grabonski vermittelte Pflegekraft in den Haushalt kommt, spitzt sich die Lage zu.

Eine tief sinnige Komödie, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregt. Was macht die KI mit uns? Die FRANZ KRANEWITTER b.ü.h.n.e stellt sich diese Frage. Entscheiden Sie selbst: Fluch oder Segen?

DAS GESCHENK

TRAGIKOMÖDIE VON JOSEPH HOLZKNECHT

Die Premiere fand am Freitag, den 6. Oktober 2023 statt. Alle Aufführungstermine: Sonntag - 8. Oktober, Freitag - 13. Oktober, Sonntag - 15. Oktober, Freitag - 20. Oktober, Sonntag - 22. Oktober, Mittwoch - 25. Oktober und Freitag - 3. November. Beginn ist jeweils 20.00 Uhr.

Theater & Essen:

Im Restaurant Seebua und im Pizzeria-Restaurant Papalina in Nassereith.

Kartenreservierung und Info-Hotline unter Tel. 0677 644 505 51 oder online: kranewitterbuehne.theater

Die Theater-Hotline ist von Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr und an Spieltagen ab 17.00 Uhr besetzt. Bitte beachten Sie, dass Online-Reservierungen nur bis jeweils Freitag - 15.00 Uhr bearbeitet werden können. Laufende Infos auf Facebook (Franz Kranewitter Bühne Nassereith) und Instagram ([franz_kranewitter_buehne](https://www.instagram.com/franz_kranewitter_buehne)).

Darsteller/innen: KI | Pastor: **Johanna Schatz**, Dr. Georg Schatzl: **Reinhold Mang**, Viktoria Schatzl: **Sylvia M. Huber**, Mathea Schatzl: **Sophie Schönnach**, Oma Paula Schatzl: **Gerda Ruepp**, Dorothea Schatzl: **Martina Wander**, Pfarrer Grabonski: **Stefan Agreiter**, Pflegerin Diwatha: **Bettina Brand**



Von Bernd Frommann

Unterwegs im Salzkammergut

Zu einer dreitägigen Reise in die Seenregion des Salzkammergutes, durfte Ende Mai Obmann Reinhard ca. 36 Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Nassereith und eine kleine Abordnung der Tarrenzer Senioren mit Obfrau Helma Prantl herzlich begrüßen.

Unser erstes Ziel war Gmunden am Traunsee. Im direkt am See gelegenen Hotel „Schwan“ wurden wir bereits zum Mittagessen erwartet. Am Nachmittag war ein Besuch in der Gmundner Keramik Manufaktur angesagt. In der mittlerweile größten Keramikmanufaktur Mitteleuropas und seit Mai 2021 durch die einzigartige Technik „das Flammen von Keramik“ zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO gehörend, wurde uns durch eine hochinteressante Führung das einzigartige, mehr als 500 Jahre alte Handwerk, nähergebracht. Am späten Nachmittag erreichten wir St. Georgen im Attergau, um im Ortsteil Hipping in unserem Hotel Lohner-Schober einzuchecken. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen einer großen Rundfahrt durch die Seenlandschaft des Salzkammergutes. Mit Reiseführer Hans, einem waschechten Bad Ischler und exzellentem Kenner seiner Heimatregion erlebten wir einen interessanten und vielseitigen Tag, der uns zunächst an den Mondsee führte, um in der gleichnamigen Gemeinde die aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammende Basilika St. Michael zu besuchen. Weiter ging es dann zum Wolfgangsee. Nach dem Besuch der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Wolfgang mit dem kostbaren und zu den größten Schätzen der Weltkunst gehörenden Hochaltar von Michael Pacher ging es durch romantische und verwinkelte Gassen in Richtung See, um kurz danach das Hotel „Im Weißen Rössl“ zu erreichen. Viele Mythen ranken sich um das seit mehr als 500 Jahre alte, direkt am See gelegene Hotel, weltbekannt geworden durch die 1930 von Ralph Benatzky komponierte Operette und dem „Rössl-Film“ aus den sechziger Jahren mit Peter Alexander als Oberkellner Leopold und

Waltraud Haas als Rössl-Wirtin. Ein weiteres Relikt aus längst vergangener Zeit war der alte Rad-dampfer „Kaiser-Franz-Joseph“ der plötzlich auf dem See auftauchte, als wollte er uns freundlich begrüßen. Letztes Tagesziel war Bad Ischl, auch Kaiserstadt genannt. Mit einer Bummelzugfahrt tauchten wir in die Geschichte dieser alten Kurstadt ein. Am frühen Abend gelangten wir dann voller Eindrücke wieder in unser Hotel. Hungrig geworden nach dieser eindrucksvollen Tagesreise erwartete uns im Hotel ein exzellentes und vielseitiges Buffet, das keine Wünsche offen ließ. In geselliger Runde, beim Hoangart oder beim Tanz erlebten wir noch bis zu später Stunde einen wunderschönen Abend.

Der letzte Tag führte uns zunächst nach Altausee in der Steiermark und zur Loseralm, die wir in einer kurvenreichen Bergfahrt wenig später auf 1.600 m Seehöhe erreichten. Bei herrlichem Sonnenschein und mit Blick auf das gewaltige Dachsteinmassiv war nochmals Mittagessen angesagt, um dann am Nachmittag die Heimfahrt anzutreten. Vorbei am imposanten Bau der Hauptzentrale von Red Bull erreichten wir bald die Landeshauptstadt Salzburg. Den Lofer hinter uns lassend und mit kurzem Halt in St. Johann ging es über die Autobahn zügig weiter Richtung Nassereith, das wir gegen 20 Uhr wohlbehalten wieder erreichten.

Vorab bedankte sich Obmann Reinhard Walter und die Tarrenzer Obfrau Helma Prantl nochmals bei allen Seniorinnen und Senioren für das gute Gelingen dieser Reise. Im Besonderen aber bei unserem Fahrer Stefan für seine freundliche Art und seiner stets umsichtigen und professionellen Fahrweise, ebenso beim Busunternehmen Auderer mit Markus Auer. Ein großes Danke wieder dem bewährten Betreuungsteam Gerda, Silvia, Marlies und Agnes und den Spendern der obligatorischen „Medizin“ Hermann und Gerold. Alles in allem kann die Nassereither Seniorengruppe einmal mehr auf einen schönen und in allen Belangen gelungenen Ausfahrt zurückblicken.



Von Bernd Frommann

Tagesausflug zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff

Bei schönem Sommerwetter starteten am 5. Juli ca. 50 Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Nassereith des Tiroler Seniorenbundes zu einer gemütlichen Tagesfahrt nach Südtirol.

In zügiger Fahrt kamen wir recht bald zum Reschenpass, oben angelangt begrüßte uns aus der Ferne „König Ortler“ mit seinem mächtigen Bergmassiv. Nach einer interessanten Fahrt durchs blühende Vinschgau erreichten wir am späten Vormittag unser Tagesziel, Schloss Trauttmansdorff in Meran. Nach ausgiebigem Flanieren durch die wunderschöne Blumen- und Pflanzenwelt der imposant angelegten Gartenlandschaft trafen wir uns später wieder zum Mittagessen im Schlossgarten-Restaurant.

Die Weiterfahrt führte uns zunächst ins wildromantische Passeiertal, vorbei am Geburtshaus von Andreas Hofer in St. Leonhard, um nach kurvenreicher Fahrt über den Jaufen am späten Nachmittag in Sterzing unseren letzten Halt zu machen.

Dann ging es über den Brenner und nach einem schönen und erlebnisreichen Tag erreichten wir am frühen Abend wieder Nassereith. Obmann Reinhard bedankte sich zunächst bei unserem Fahrer Stephan und gratulierte ihm nach der kürzlich erlebten Lofenbergfahrt und der fast schon abenteuerlich anmutenden Jaufen-Überquerung zur mit Bravour bestandenen „Fahrer-Bergwertung“. Glückwunsch und weiter so! Ein Dankeschön ging natürlich auch an alle Mitgereisten und der wie immer perfekt funktionierenden „Medizinabteilung“.



Allzuviel ist ungesund



Liebe Leserinnen und Leser!

Wer denkt nicht gerne an die Helden der eigenen Kindheit? In meiner Generation waren dies beispielsweise Männer wie Winnetou und Old Shatterhand, also Romanfiguren, denen Karl May dereinst in seinen Büchern Leben einhauchte. Für spätere Generationen handelt es sich unter anderem um die Protagonisten von Astrid Lindgren, allen voran ein Mädchen namens Pippi Langstrumpf, die bei Kindern und Jugendlichen Freude und Begeisterungstürme auslösten.

Rassistische Tendenzen?

Wenn in den Werken von Karl May und Astrid Lindgren in nahezu periodischer Abfolge fremdenfeindliche bzw. rassistische Tendenzen geortet werden, ist das für mich beim besten Willen nicht nachvollziehbar. Ebenso wenig bin ich der Meinung, dass inzwischen politisch unkorrekte Bezeichnungen verschiedener Genussmittel, wie etwa Zigeunerschnitzel oder Eskimo-Eis, der Grund für intolerantes und menschenverachtendes Verhalten sind.

Hassbotschaften via Internet?

Ganz anders sieht die Sache in Anbetracht diverser Netzwerke aus, die heutzutage generationenübergreifend sowohl für Informationen als auch für Unterhaltung sorgen. Instagram, Facebook, Tik Tok & Co. in Bausch und Bogen zu verdammen wäre zwar grundsätzlich falsch, die digitale Verbreitung rechtsradikaler und rassistischer Inhalte ist hingegen ausnahmslos zu verurteilen. Den Urheberinnen und Urhebern demokratiegefährdender Hassbotschaften müsste per Gesetz dringend und wirkungsvoll Einhalt geboten werden. Das wäre politisch korrekt.

Geschlechtsneutrale Sprache?

Im Einleitungssatz schreibe ich von den Helden der eigenen Kindheit. Habe ich damit die vielzitierte Political Correctness verletzt, indem ich die Heldinnen weggelassen habe? Die Antwort auf diese Frage liegt im Auge des Betrachters und natürlich der Betrachterin. Sinnstiftende geschlechtsneutrale Sprache ist nämlich durchaus zu begrüßen. Wenn den Gästen laut diverser Expertenmeinungen aber auch die Gästinnen oder den Mitgliedern die Mitgliederinnen, sei es nun mit Doppelpunkt, Binnen-I oder Sternchen, beigefügt werden sollte, ist das schlichtweg lächerlich. Das Sprichwort „Allzuviel ist ungesund“ hat im Hinblick auf den gendergerechten Sprachgebrauch für den überwiegenden Teil der Vertreterinnen und Vertreter des jeweiligen Geschlechts nach wie vor Gültigkeit. Und das ist gut so!

Hans Zoller

Von Stefanie Plank

Mit Spiel, Spaß und Spannung durch den Sommerkindergarten



18 Kinder wurden in den Ferien im Kindergarten betreut. Das Team der Pädagoginnen und Assistentinnen wurde durch Anna Schönherr erweitert und den Kindern wurde ein buntes Programm geboten.



Eis essen beim Seebua, beim Hotel Post oder auch Pizza und Muffins backen im Kindergarten sorgten für Sommerstimmung.



Mit dem Bummelzug „rasten“ wir vom Hexegartle Spielplatz in Tarrenz zum Postplatz in Nassereith, die Kinder hatten sichtlich Freude dabei.



Kühle Waldluft und eine Erfrischung genossen wir im Seewaldele, am Fernsteinssee und im Mühlensprung – ein, zwei, manchmal sogar drei Runden gingen sich dank eisernem Willen und entsprechendem Ansporn im kühlen Nass aus... Auch ein Ausflug zum Spielplatz im Arzkasten war Teil unseres Programms.



Als besonderes Highlight durften wir einen Vormittag am neuen Tennisplatz verbringen. Thomas Jordan, Franziska, Anna und Florian Pfennig zeigten uns ein paar Tricks mit denen wir gleich in Steffi Grafs und Andre Agassis Fußstapfen treten (könnten). Vielen herzlichen Dank dafür, es war ein toller Vormittag.



Weil auch der Sommerkindergarten von plötzlichen Wetterumschwüngen und Schlechtwetter nicht verschont wurde, verbrachten wir auch gemütliche Tage im Kindergarten bei Spielen und Turnen im Turnsaal oder auch bei einer „Kinovorstellung“, samt Popcorn versteht sich.



KUNTERBUNT durch den Sommer

In der Sommerbetreuung waren dieses Jahr 19 Kinder angemeldet. Gemeinsam konnten wir die Gartenschätze von unserem Hochbeet ernten, hatten Zeit für Spiele mit Wasser, Sand und Matsch, bauten Boote und ließen unseren Wasser-Dino den Garten gießen.

Im neuen Kinderkrippenjahr sind bereits alle Plätze am Vormittag vergeben und wir freuen uns auf ein erfolgreiches Betreuungsjahr 2023/ 2024.

Suchst du eine Holzbaufirma,
die dein Projekt verwirklicht ?

Gerne stehen wir als kompetenter Partner beim Hausbau an deiner Seite. Als stetig wachsendes Unternehmen arbeiten wir mit den neuesten Techniken wie unserer eigenen **Abbundanlage** oder Mebor Säge. **Qualität und Nachhaltigkeit** stehen an erste Stelle, weshalb wir ausschließlich **heimische Hölzer** verwenden, die wir vom Rundling bis zum abgebundenen Bauholz selbst bearbeiten.

MADER
ZIMMEREI-HOLZBAU



Mader GmbH
Schanz 8 - 6632 Ehrwald
www.holzbaum-mader.at
info@holzbaum-mader.at
Tel.K.: +43 676 50 95 265



Verkauf und Zustellung von Diesel und Heizöl

Für Preisinfo und Lieferzeiten bitte
anrufen unter:
0699 - 10441669

Firma Dolle
Fernpasshöhe, Fernpass 487
6465 Nassereith / Tirol

www.heizuel.tirol | www.dolle.tirol



Von Thomas Köhle

Startklar ins neue Schuljahr!

Die komplette „Mannschaft“ der Volksschule Nasereith versammelt in den neu geschaffenen Räumlichkeiten der schulischen Tagesbetreuung. Hier findet das stetig wachsende Schulteam etwas mehr Platz als im alten Lehrerzimmer.



Direktor Thomas Köhle freut sich über ein spannendes Schuljahr genauso wie (von rechts nach links, rund um den Konferenztisch) Nadja Saurwein (Klassenführung 1b), Patricia Prosen (Klassenführung 1a), Lena Lanbach (Vorschul- und Reststunden), Schulassistentkraft Silvia Schwarz, Johanna Kittinger (Klassenführung 4), Freizeitbetreuerin Aleksandra Zurek, Freizeitpädagogin Christine Rappold-Tschiederer, Schulassistentkraft Sonja Richter, Germana Pfennig (Klassenführung 2a), Walter Kiechl (Klassenführung 3) und Heidi Bombardelli (Klassenführung 2b).

So viele Taferklassler!

Insgesamt 29 strahlende und quietschvergnügte Kinder starten heuer – aufgeteilt auf zwei erste Klassen – ihre Schulkarriere.

Die 1a mit Klassenlehrerin Patricia Prosen und Schulassistentkraft Silvia Schwarz sowie Max, Vitus, Anastasia, Philomena, Luis, Finn, Hannah, Maximilian, Alois, Marie, Moritz, Paul, Leo, Ayla;



TERMINVORSCHAU

Am Sonntag, den
3. Dezember 2023
veranstaltet das Rote
Kreuz einen großen
Nikolauszug am
Postplatz.



Die 1b Klasse mit Klassenlehrerin Birgit Nadja Saurwein und Lehrerin Lena Lanbach sowie Alfons, Lena, Sandro, Daniel, Anna, Amelie, Lea, Davut, Marcel, Chayenne, Zoey, Lenni, Aurelio, Leon, Mathilda;

Die Schule gewinnt Raum

Von Thomas Köhle

Der Betreuungsbedarf für Kinder steigt wie in ganz Österreich auch in Nassereith. Deshalb muss unser Schulgebäude seit geraumer Zeit im Rahmen der Gegebenheiten immer wieder umgestaltet und diesmal sogar erweitert werden.

Eine neue Stahltreppe im Schulhof führt geradewegs in neue Räumlichkeiten, die in den Sommerferien für die schulische Tagesbetreuung adaptiert wurden. Das Platzangebot im Schulhaus wird nämlich immer begrenzter, da ganztägig geführte Schulen neben der erforderlichen Zahl an Klassenzimmern und Gruppenräumen zusätzliche räumliche und infrastrukturelle Voraussetzungen zu erfüllen haben, wie z.B. eigene Bereiche für die Einnahme der Verpflegung und die Freizeitbetreuung der Kinder. So wurde die Idee geboren, die Räume der ehemaligen alten Lehrer- bzw. Gemeindefunktion mitzunutzen. Der Realisierung dieses Vorhabens kam auch zugute, dass seit letztem Schuljahr aufgrund der großen Anmeldezahl zwei Betreuungsgruppen nachmittags in unserer Schule geführt werden. Dafür werden vom Land für Baumaßnahmen zusätzlich € 55.000 an Fördergelder zur Verfügung gestellt.

Während der Sommerferien wurden also die Zwischenwände entfernt, um dadurch einen großen offenen Raum zu gewinnen, indem auch die bestehende Küche – freilich ausgestattet mit komplett neuen Geräten – optimal integriert wurde. Überhaupt konnte das Möbilar vom Bestand weiterverwendet werden. Zur besonderen räumlichen und lichtdurchflutenden Gestaltung tragen die ansprechende Bemalung, professionelle Bodenverlegung und die rundum erneuerte Verkabelung samt Deckenleuchten bei.

Pünktlich zum Start der schulischen Tagesbetreuung sind die neuen Räumlichkeiten einsatzbereit und bieten den Schulkindern weitere Möglichkeiten den Nachmittag in der Schule zu verbringen. Die problemlose Umsetzung dieses Projektes stimmt optimistisch. Wenn schon Übergangslösungen dermaßen perfekt umgesetzt werden, wie großartig wird dann erst der - hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft – notwendige und anvisierte Um-, Zu- und/ oder Neubau des Schulgebäudes aussehen!



Fürs Foto stürmen alle Schulkinder die neue Stahltreppe im Schulhof.



Aus einer ehemaligen Gemeindefunktion wurde ein Speise- und Aufenthaltsraum für die Kinder.

In der ganztägig geführten Schule sind Zubereitung, Menge, Lieferung und Ausgabe der unterschiedlichen Verpflegungen ein Thema, das alle zufriedenstellen soll.

Riesengroßer Zuspruch für den Mittagstisch, den es gut organisiert umzusetzen gilt.



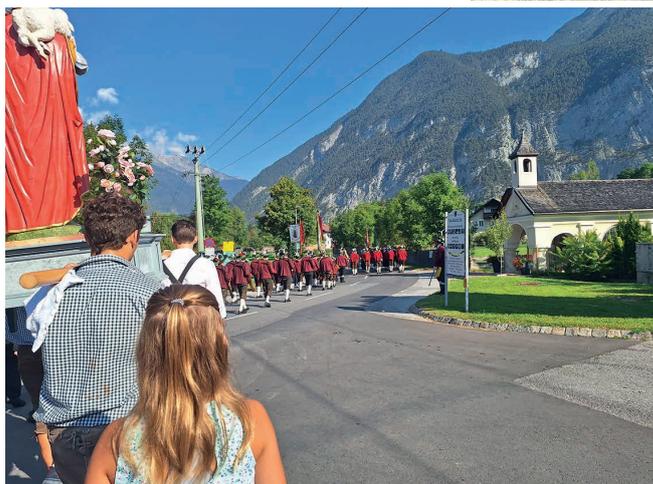
„Jungschar- und Ministrant/innen-Action“ in der letzten Ferienwoche...



Zum Abschluss der Sommerferien nahmen wir von der Jungschar und auch einige Ministrant/innen beim Dekanats-Zeltlager in Imst teil (allerdings nur am Nachmittag, ohne Übernachtung).



Dort trafen wir Kinder und Betreuer/innen von anderen Pfarren und verbrachten den Nachmittag bei Spiel & Spaß im Wald in Hoch-Imst, aßen gemeinsam und auch beim Lagerfeuer mit leckeren Marshmallows waren wir dabei.



Am nächsten Tag fand nämlich – frühmorgens - unser letzter Umgang im Dorf statt, an dem wir immer zur Dreikönigskapelle gehen.



Im Oktober starteten wir dann wieder in das neue JS-Jahr und sind gespannt, wer aller (auch neuer) dabei ist und was wir wieder Spannendes miteinander erleben werden!



In der letzten Ferienwoche waren auch die Ministrant/innen mit dem Pfarrer (+ Walli, Gerda u. Gabi) bei herrlichstem Wetter bei einem Ausflug nach Innsbruck am Weg. Nach der Busfahrt nahmen wir bei der Glockengießerei Graßmayr an einer spannenden Führung teil und danach ging's den Bergisel hinauf, in schwindelerregende Höhen - auf die Bergisel-Schanze mit tollem Ausblick über Innsbruck! Herzlichen Dank an Walli für das Organisieren!



HALL TIROL 1905.

© Hans Kirschner

Dr. Mang nach der Verleihung des Ritterkreuzes des Franz - Joseph - Ordens in Wien



N. Stockmanns W^{te} WIEN
K.K. HOFATELIER II. PRATERSTRASSE 10.

Von Hans Kirschner

Dr. Alois Mang - ein Nassereither als Haller Bürgermeister

Solbad Hall wie es früher hieß, war neben Innsbruck, Bozen und Meran die bedeutendste Stadt des alten Tirol. Anfang des 20. Jahrhunderts, lenkte ein Nassereither die Geschicke der Kommune – Dr. jur. Alois Mang.

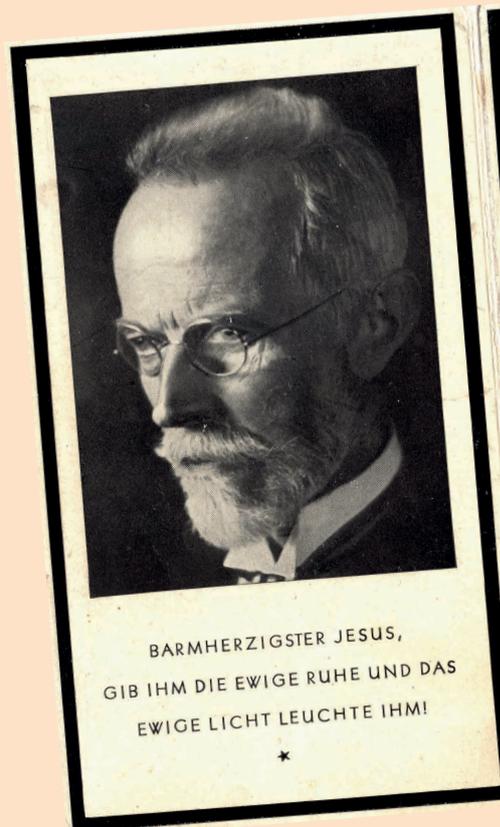
Alois Joseph kam am 11. November 1859 in Nassereith als Sohn des Drechslers Alois Mang sen. und seiner Gattin Franziska Romana geb. Müller zur Welt. Er besuchte die einklassige nach Geschlechtern getrennte Volksschule in Nassereith, danach das k.k. Obergymnasium in Hall, absolvierte sein Studium und promovierte 1894 an der Universität Innsbruck zum Doktor der Rechte. Im Jahr 1903 wurde er von der Advokatenkammer in die Advokatenliste für Tirol aufgenommen.

Er ließ sich in Hall nieder, betrieb dort eine Kanzlei und heiratete im Jahr 1900 Maria Faistenberger, die Tochter des Bürgermeisters Ferdinand Josef Faistenberger. Aus dieser Ehe entsprangen die Kinder Leo und Elfrieda. Die Tochter heiratete den Rechtsanwalt DDr. Arthur von Reisinger, der nach der Pensionierung seines Schwiegervaters, dessen Kanzlei übernahm. Trauzeugen bei der Hochzeit von Alois Mang und Taufpate für seinen Sohn war der Advokat, Vorgänger als BGM von Hall, Präsident des Abgeordnetenhauses im Reichsrat und Landeshauptmann des Kronlandes Tirol, Theodor Freiherr von Kathrein.

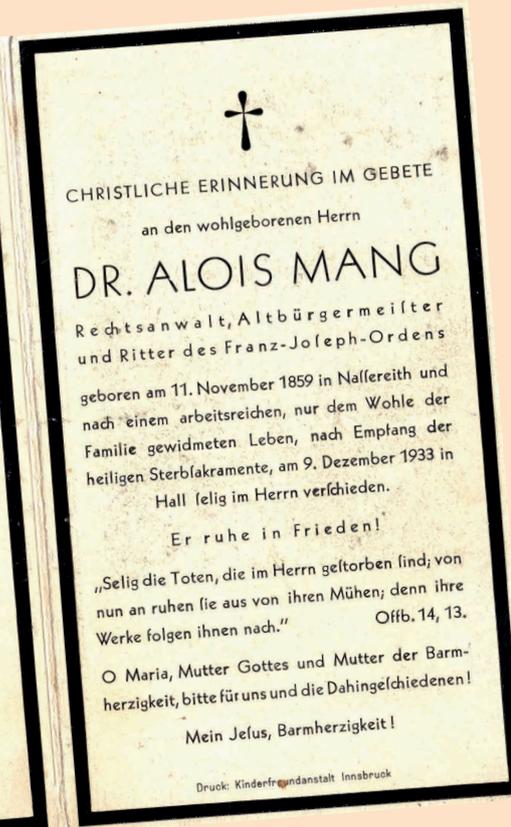
Seit 1901 gehörte Dr. Mang der Gemeinde-Vertretung Hall an und war Finanzreferent der Stadt. In dieser Funk-

tion auch 1906 Mitbegründer der Sparkasse der Stadt Hall. Auf die BGM Kathrein und Faistenberger, folgte im Jahr 1908 Dr. Mang.

Weiterlesen auf Seite 24 ➔



BARMHERZIGSTER JESUS,
GIB IHM DIE EWIGE RUHE UND DAS
EWIGE LICHT LEUCHE IHM!



CHRISTLICHE ERINNERUNG IM GEBETE
an den wohlgeborenen Herrn

DR. ALOIS MANG

Rechtsanwalt, Altbürgermeister
und Ritter des Franz-Joseph-Ordens

geboren am 11. November 1859 in Nassereith und
nach einem arbeitsreichen, nur dem Wohle der
Familie gewidmeten Leben, nach Empfang der
heiligen Sterbsakramente, am 9. Dezember 1933 in
Hall selig im Herrn verschieden.

Er ruhe in Frieden!

„Selig die Toten, die im Herrn gestorben sind; von
nun an ruhen sie aus von ihren Mühnen; denn ihre
Werke folgen ihnen nach.“ Offb. 14, 13.

O Maria, Mutter Gottes und Mutter der Barm-
herzigkeit, bitte für uns und die Dahingeliedenen!

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Druck: Kinderfreundanstalt Innsbruck

➔ In seiner Amtszeit als Haller BGM wurden wichtige kommunale Projekte, an denen seine Vorgänger gescheitert waren, endlich zum Abschluss gebracht. Unter anderem der Neubau des Bezirkskrankenhauses von 1912-14 und die Vollendung des neuen Friedhofes, unter dessen Arkaden auch er und seine Gattin einmal ihre letzte Ruhestätte finden sollten.

Mit der Inbetriebnahme des ersten Haller E-Werkes 1913, wurde die Eigenständigkeit der Stadt bei der Stromversorgung weitgehend garantiert. Weitere Meilensteine seiner Amtszeit waren: die Eröffnung der katholischen Volksbücherei und die Enthüllung des Speckbacher - Denkmals am Stadtgraben 1908, der Besuch von Kaiser Franz Josef 1909, Adaptierung des Rathauses und Eröffnung des Provinzhauses der Kreuzschwestern 1910, Errichtung und Eröffnung des neuen Postgebäudes 1912, Gründung der Rettungsgesellschaft Hall und Restaurierung des Inneren der Stadtpfarrkirche 1914 sowie die Weihe der Herz - Jesu - Basilika, die ehemalige Stiftskirche. Weitere Verdienste – besonders auch für die Jugend – waren die Planung bzw. Errichtung eines Knabenwaisenhauses, einer k.k. Fachschule, die Errichtung einer Mädchen – Fortbildungsschule, die Vermehrung der Volksschulen und die Erweiterung der Hochquellen – Wasserleitung. Auch die Schaffung einer Dienstpragmatik für die städtischen Beamten und Lehrer ist hauptsächlich sein Verdienst. Trotz der Fülle an Vorhaben, konnte er die meisten seiner Pläne zu einem erfolgreichen Abschluss bringen und das ohne Erhöhung der städtischen Steuern und Abgaben!

Anlässlich der Jahrhundertfeier in Tirol im Jahr 1909 besuchte Kaiser Franz Josef auch Hall. Im Zuge dieser Feierlichkeiten wurde Dr. Mang das Ritterkreuz des Franz Josephs - Ordens verliehen. In der Begründung der Ordenskanzlei steht: "Hat in seiner Eigenschaft als Mitglied des Gemeindeausschusses wie später als BGM sich im Geiste einer modernen Kommunalverwaltung eifrig betätigt; Anlass der keiserlichen Anwesenheit in Hall hat er alles aufgeboten, um seiner Majestät einen glänzenden Empfang zu bereiten. Im März des Jahres 1910 wurde Dr. Mang und Dr. Kathrein zu einer Audienz beim Kaiser in der Hofburg empfangen. Zu seinen Ehren ist auch die Mang-Straße in Hall benannt.

1933 stirbt Dr. Alois Mang - die Tageszeitung „Tiroler Anzeiger“ schreibt dazu: *Am 9. Dezember hat ein alter Haller Bürger für immer die Augen geschlossen, dessen Namen mit goldenen Lettern in den Annalen der Stadt Hall verzeichnet zu werden verdient ...*



Sparkasse Hall - Dr. Mang war Mitbegründer derselben



© Hans Kirschner

Schalraum des E - Werks Hall bei seiner Eröffnung

In eigener Sache:

Wir bitten euch, eure Beiträge per Mail ausnahmslos an die E-Mail-Adresse: redaktion@dnassreider.at zu schicken.



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at

Redaktion: Thomas Köhle, Manuela Mayer, Gerhard Spielmann, Sabine Thaler

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Öfner | www.dnassreider.at

Layout: Sylvia M. Huber | www.photographisch.at

Druck: INNUBIS Grafik- und Werbeagentur, Imst | www.innubis.com

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Bitte die Bilder immer als Bilddateien schicken und nicht in den Text eures Beitrages kopieren.
Danke- Euer Redaktionsteam